

OSTERMARSCH MÜNCHEN 2016

**Für eine Welt
ohne Krieg,
Ausbeutung und
Rassismus!**



Deshalb:

***Beendigung von Kriegseinsätzen,
Waffenexporten und Aufrüstung!***

Sa, 26. März, 11⁰⁰ Stachus

**9.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst: St. Markus in der Gabelsbergerstraße 6
12.30 Uhr Kundgebung auf dem Marienplatz mit „Weiherer und die Dobrindts“**

Es spricht: Tobias Pflüger, Informationsstelle Militarisation. Infomarkt bis 15 Uhr



Münchner Friedensbündnis
www.muenchner-friedensbuendnis.de

mit freundlicher
Unterstützung des
Kulturreferats der
Landeshauptstadt München



OSTERMARSCH-AUFRUF MÜNCHEN 2016



FÜR EINE WELT OHNE KRIEG, AUSBEUTUNG UND RASSISMUS!

DESHALB: BEENDIGUNG VON KRIEGSEINSÄTZEN, WAFFENEXPORTEN UND AUFRÜSTUNG!

Hunderttausende Flüchtende suchen in unserem Land Zuflucht, weil ihre Heimatländer durch Krieg und Terror unbewohnbar geworden sind. RegierungspolitikerInnen Deutschlands und anderer EU-Staaten beantworten diese katastrophale Entwicklung damit, dass sie um „Flüchtlingsquoten“ feilschen. Sie sprechen von einer „Flüchtlingskrise“, als wären die Flüchtenden Schuld an den Verhältnissen, vor denen sie fliehen. Die wahren Fluchtursachen liegen in den fortgesetzten Kriegen in Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Somalia, Jemen, und in den Zerstörungen der Existenzbedingungen durch militärische und wirtschaftliche Interventionen der reichen Länder.

Für die Fluchtursachen ist Deutschland mit verantwortlich, zuletzt durch die unverminderten deutschen Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien, Oman und Katar. Saudi-Arabien und die Türkei unterstützen mit dem „IS“ eine verbrecherische Organisation, die es ohne die westlichen Interventionen nicht gäbe. Systematische Waffenlieferungen schüren die kriegerischen Auseinandersetzungen in den Weltregionen weiter.

- **Für eine menschenwürdige Aufnahme der Flüchtenden und gleiche Rechte für alle hier lebenden Menschen – Nein zu Rassismus und Nationalismus!**

KRIEG IST TERROR

In Syrien, in Afghanistan und in vielen anderen Ländern herrscht Krieg – in vielen Fällen unter Beteiligung oder geschürt von NATO-Staaten und ihren Verbündeten, die ihre Öl- und Gasversorgung oder andere wirtschaftliche und machtpolitische Interessen absichern wollen. Auch die Bundeswehr ist fast immer dabei.

Die USA setzen in vielen Ländern Drohnen ein, um angebliche Terroristen ohne rechtliche Grundlage zu töten – das ist staatlicher Mord. Die Bundesregierung plant ebenfalls den Einsatz menschenverachtender und mörderischer Kampfdrohnen.

Zur Absicherung dieser Politik geht Überwachung in ungeheurem Ausmaß mit einem erschreckenden Abbau demokratischer BürgerInnenrechte einher.

WIR SIND ENTSCHIEDEN:

- **Für die Beendigung von Kriegseinsätzen, Waffenexporten und Aufrüstung – Nein zu Killerdrohnen und zur Aufrüstung der Bundeswehr!**
- **Für die Ächtung und Verschrottung aller Atomwaffen. Sofortiger Abzug der in Büchel stationierten US-Atomwaffen!**
- **Für den Austritt Deutschlands aus der NATO – Nein zur Militarisierung der EU!**
- **Für die Auflösung der Geheimdienste – Nein zu Cyberwar und Überwachung!**

DIE GIGANTISCHEN RÜSTUNGSKOSTEN SIND DURCH NICHTS ZU RECHTFERTIGEN

Die globalen Militärausgaben liegen bei rund 1700 Milliarden US-Dollar jährlich. Mit 610 Milliarden Dollar geben die USA weltweit mit Abstand am meisten für Rüstung aus. Deutschland 2014 allein im direkten Rüstungsetat: 34 Milliarden Euro.

Jetzt hat Ministerin von der Leyen sogar einen zusätzlichen Beschaffungsetat von 130 Milliarden für neue Waffensysteme für die nächsten 10 Jahre angekündigt.

Das Geld für die ständig wachsenden Kriegsausgaben wird den Menschen in den jeweiligen Ländern durch Lohndumping und Sozialabbau abgepresst.

Bildung ist unterfinanziert, so dass nicht nur vielen Geflüchteten das Menschenrecht auf Bildung vorenthalten wird. Gleichzeitig werden über 10 Millionen Euro für eine peinliche Kampagne der Bundeswehr („Mach, was wirklich zählt“) ausgegeben, um junge Menschen für die nächsten Kriegseinsätze anzuwerben.

DIE UMVERTEILUNG ZU LASTEN GROSSER TEILE DER BEVÖLKERUNG IST ABSICHT!

Prekäre und befristete Arbeitsverhältnisse verdrängen normale Beschäftigung, führen zu Altersarmut und sorgen neben dem Sozialabbau für wachsende Existenzängste.

Die von den USA und der EU betriebenen „Freihandelsabkommen“ sind ebenso menschenfeindlich wie Wirtschaftssanktionen. Wirtschaftlich schwächeren Ländern werden Freihandelsabkommen aufgezwungen, wodurch noch mehr Menschen verarmen.

Die industrielle Landwirtschaft, das Überfischen der Meere und der Export von Müll führen zur weiteren Verelendung der Menschen und zur Zerstörung ihrer Heimat. Auch der Klimawandel wird zu neuen Kriegen und Flüchtenden führen.

Jedes Jahr verhungern Millionen Menschen. Soziales Elend nimmt weltweit zu. Die Schere zwischen Arm und Reich klappt auch bei uns immer weiter auseinander.

In dieser Situation führt das „Wegschauen“ der PolitikerInnen gegenüber rechtspopulistischen und rechtsextremen Gruppen zu deren Erstarren und zu immer mehr Rassismus und Nationalismus.

- **Für bezahlbaren Wohnraum und kostenfreien Zugang zur Bildung für alle!**

- **Nein zur Privatisierung öffentlichen Eigentums, nein zum Sozialabbau!**
- **Für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung – Nein zu TTIP, TISA und CETA!**

Viele Medien berichten unausgewogen und übernehmen parteiisch die Kriegspropaganda, nichtgenehme Regierungen werden dämonisiert. Der Mehrheitswille der Bevölkerung gegen Auslandseinsätze, gegen die Freihandelsabkommen, für ein friedliches und gerechtes Miteinander spiegelt sich kaum wider. Friedensstiftende Konzepte der Friedensbewegung und ihrer WissenschaftlerInnen für eine Politik auf Basis der Gleichberechtigung von Staaten oder Völkern finden kein Gehör.

DAGEGEN SETZEN WIR MIT DEM OSTERMARSCH EIN ZEICHEN

Die Politik zugunsten der Reichen und Mächtigen zeitigt katastrophale Ergebnisse – das dürfen wir nicht länger hinnehmen.

Engagiert Euch mit uns zusammen – kommt zum Ostermarsch am Samstag, 26. März 2016!

UNTERSTÜTZERLISTE

Weitere Unterstützungen erwünscht (werden online aktualisiert): www.muenchner-friedensbuendnis.de/OM2016-Unterzeichnen

Unterzeichnete (bis 23.02.2016): Inge Ammon, FFB • Klaus-Dieter Bornemann • Dr. Adolf Caesperlein • Richard Forward, MAPC • Hans-Georg Frieser, Sprecher gewerkschafts- und kulturpolitischer AK Heinz Huber der ver.di Senioren • Ingeborg Glanzer • Martin Gruber, Berufsschullehrer i.P. • Johannes Hildmann, Arbeiterpfarrer • Hannelore Hornburger • Dr. Hartwig Latocha • Walter Listl, DKP Bezirk Südbayern • Jürgen Lohmüller, Dipl. Soz. • Klaus Christian Lueger-Muth, prakt. Arzt • Emmi Menzel, Münchner Friedensbündnis • Helmut Menzel, Ver.di Senioren • Reinhard Moritz-Schwän, Rechtsanwalt • Elisabeth Muth, Kinder- und Jugendpsychiaterin • Elfi Padovan • Klaus Ried • Walter Ruf • Erwin Schelbert • Sonja Schmid, Sozialforum München • Linda Schneider, stellv. Landesbezirksleiterin ver.di Bayern • Erhard Seiler • Mechthild von Walter • Günter Wimmer, Soz. Päd. i. R. •

acTVism Munich • Bezirksseniorenausschuss ver.di München • DIFD München • DIE LINKE. Bayern • DIE LINKE. im Stadtrat München • DIE LINKE. München • DKP München • Friedensinitiative Bad Tölz - Wolfratshausen • LAG Frieden und Internat. Politik der LINKEN • Motorradclub Edelweißpiraten im bayrischen Oberland • Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus • Münchner Freidenker • OCCUPEACE (international) • ÖDP Stadtverband München • Sozialforum Amper Fürstenfeldbruck •

mit *Trägerkreis Münchner Friedensbündnis*: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK) • Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FIF) • Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung IPPNW e.V. • Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFF) • Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA) • Mütter gegen Atomkraft München e.V. • Munich American Peace Committee (MAPC) • Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München • Pax Christi München • Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten • Welt ohne Kriege e.V.

Ergänzende Anmerkungen **DIE KOSTEN DES WETTRÜSTENS**

Der Anstieg der weltweiten Rüstungskosten scheint unaufhaltsam: Die Zahlen in diesem Ostermarschaufwurf wurden vom Stockholmer SIPRI-Institut 2015 veröffentlicht und beziehen sich auf das Jahr 2014. Inzwischen wurden bei SIPRI neue, noch alarmierendere Zahlen angekündigt.

NATO-Generalsekretär Stoltenberg drängt auf noch mehr Aufrüstung:

„Wir haben uns darauf geeinigt, unsere Vorwärtsverteidigung im östlichen Teil des Bündnisgebietes auszubauen ... das ist ein Zeichen unserer Entschlossenheit, Russland abzuschrecken und unsere Partnerschaft mit Ukraine, Moldawien und Georgien zu stärken...“

Die Stationierung „ultraschneller Eingreiftruppen“ und die Errichtung neuer Militärbasen in Osteuropa soll intensiviert und beschleunigt werden.

Spiegel online berichtet am 10.2.2016: „Die NATO plant die größte Aufrüstung Osteuropas seit Ende des Kalten Krieges ... als Standorte sind neben den baltischen Staaten auch Polen, Rumänien und Bulgarien vorgesehen ...“

So wird deutlich, was wir schon länger befürchten: **Wir erleben einen neuen „Kalten Krieg“.**

Typisch dafür ist auch die Rolle der „Stellvertreterkriege“, die ungeachtet der Opfer weiter laufen, solange die Chance gesehen wird, damit die andere Seite zu schwächen.

Noch stärker als in den letzten Jahren erleben wir mit der Münchner **NATO-„Sicherheitskonferenz“ 2016**, dass von Dialog geredet wird, aber die „andere Seite“, d.h. alle die sich nicht bereitwillig dem westlichen Führungsanspruch unterordnen, zum Buhmann gemacht wird. Der russische Ministerpräsident, der diese Politik beim Namen nennt, vor allem.

Doch dabei bleibt es nicht: Egal wie groß die eigene militärische Übermacht auch ist, die Forderungen nach noch mehr Rüstung hören nicht auf.

Bei der **NATO-„Sicherheitskonferenz“ 2015** ging es vor allem um die Ukraine: In der Diskussion fiel dort die Bemerkung von Kanzlerin Merkel: „Militärisch ist das nicht zu gewinnen“. Das führte tatsäch-

DAS PROGRAMM AM 26. MÄRZ IN MÜNCHEN

- 9⁴⁵ Uhr** **Ökumenischer Gottesdienst**
St. Markus, Gabelsbergerstraße 6 (U-Bahn Odeonspl.)
- 11⁰⁰ Uhr** **Auftaktkundgebung** am Stachus (Karlsplatz)
mit **Tommy Rödl**, DFG/VK
Moderation: **Erhard Seiler**
- anschl.** **Demonstrationszug** zum Marienplatz
- 12³⁰ Uhr** **Kundgebung** auf dem Marienplatz
Städtisches Grußwort: Stadträtin **Brigitte Wolf**
Es spricht: **Tobias Pflüger**, Informationsstelle Militarisierung, (IMI) Tübingen
Irmgard Hofer, Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit
Musik: **Weihherer und die Dobrindts**
Moderation: **Doro Weniger**, GEW
- Infomarkt** und weitere Kulturbeiträge bis ca. 15⁰⁰ Uhr
- www.muenchner-friedensbuendnis.de/ostermarsch-muenchen-2016



FORTSETZUNG VON SEITE 3:

... KOSTEN DES WETTRÜSTENS

lich gegen manche Widerstände zum Abkommen für den Waffenstillstand von Minsk. Bis heute wird um die Durchführung gerungen, aber dies war ein notwendiger Schritt. Leider hat das nicht zu weiterer Entspannung geführt.

In diesen Tagen gibt es die Meldung, Obama und Putin hätten sich auf Regeln für einen Waffenstillstand in Syrien verständigt. Jetzt also Einsicht nach jahrelangen Kämpfen? Auch diesen Konflikt nehmen wir als „Stellvertreterkrieg“ wahr, in dem aus dem Ausland versorgte Milizen der Regierung gegenüber stehen.

Beide Kriege bleiben Ausdruck einer zunehmenden Konfrontation. Doch nicht genug:

Merkel und die Rolle der Türkei

Wir teilen die Empörung Konstantin Weckers, der bei den Protesten gegen die NATO-„Sicherheitskonferenz“ sagte: „Zum selben Zeitpunkt, als Frau Merkel letzte Woche die blutverschmierten Hände von Recep Tayyip Erdogan schüttelte und ein Ende des Bombardements der russischen Luftwaffe gegen die Zivilbevölkerung von Aleppo forderte, bombardierte die türkische Armee kurdische Städte – hun-

derte ZivilistInnen starben bei Kriegsverbrechen und Massakern allein in den letzten Monaten in der Türkei. Sie teilen die Opfer auf in nützliche und störende – je nachdem, ob sie den deutschen Interessen gerade nutzen oder ob sie als Kollateralschaden in Kauf genommen werden.“

Wir wissen heute: Ohne die militärischen und wirtschaftlichen Interventionen von NATO und EU gäbe es die meisten Probleme nicht, für die heute noch mehr Militäreinsätze gefordert werden, und diese Erfahrungen fließen in unsere Ostermarsch-Vorbereitungen ein.

Daher halten wir nicht still und protestieren!

Beim Ostermarsch, bei vielen anderen Aktionen, und wir sammeln Unterschriften: Aus Anlass der Bundestagsentscheidung für den Bundeswehreininsatz in Syrien am 4. Dezember 2015 entstand kurzfristig diese Unterschriftensammlung, die inzwischen längst die 10.000er-Grenze überschritten hat:

Unterschriftensammlung zu Syrien, auch online: www.syrienaufruf.de

„Nein zur Bundeswehr in Syrien! Nein zum Krieg! Nicht in unserem Namen!“



Friedensbüro in der Isabellastraße 6
80798 Mü., Tel./AB: **089 - 271 59 17**
SPENDEN BITTE AUF DAS KONTO
IBAN: DE 66 7001 0080 0041 0398 01

OSTERMARSCH DRAUSSEN AM 28. MÄRZ 2016

Aktuelle Informationen zur diesjährigen Ostermontags-Wanderung erhalten Sie unter www.bifa-muenchen.de oder telefonisch: **089 - 18 12 39**



Veranstaltet von der BIFA, der **Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung**

Lenk Waffen aus Schrobenhausen: Dort im Hagenauer Forst werden z.B. Patriot und andere tödliche „Wirksysteme“ hergestellt und lautstark getestet. Die traditionell familienfreundliche Rundwanderung vom Forst zum malerischen Paartal führen wir dies-

mal zusammen mit der **Friedensinitiative Schrobenhausen** durch. Treffpunkt in München ist am Ostermontag, 28. März 2016 um 9⁴⁵ Uhr München Hbf., Gleis 14 (5er-Gruppen für's Ticket) – Zug nach Schrobenhausen, dort 11³⁰ Uhr Begrüßung am Bahnhof.